

## **1. Fastensonntag 09.03.2025** **„Die Versuchung Jesu“- auch unsere Versuchung**

Mit dem Aschermittwoch beginnt für uns die Fastenzeit. In dieser Zeit bereiten wir uns vor auf Ostern, auf das Fest der Auferstehung. Am Aschermittwoch haben wir beim Auflegen der Asche vom Priester gehört: „Kehr um und glaub an das Evangelium“.



*Austeilung der Asche*

Kehr um, verändere dein Leben. Das ist zugleich ein Auftrag, eine Aufforderung an uns. Kehr um, ändere dein Leben. Das ist schwer. Die gewohnten und bequemen Wege zu verlassen, sich einlassen auf etwas, wovon ich nicht weiß, wie es ausgeht, grenzt fast an Zumutung. Doch lassen wir uns in dieser Zeit nicht auf etwas ein, von dem wir nichts wissen. Im Gegenteil: Wir haben ein Ziel vor Augen, wir richten uns ein auf Gott. Wir wagen also nichts Neues, wollen aber doch intensiver daran arbeiten, Gott in neuer Weise zu begegnen. Das ist kein einfacher Weg. Immer wieder werden uns Steine in den Weg gelegt. Mal sind es kleinere, mal größere Steine, aber immer ist es ein Hindernis. Diese Steine begegnen uns in Form von Versuchungen. Wir können noch so gutgemeinte Vorsätze haben, sie werden wieder und wieder, ob wir es wollen oder nicht, durch Versuchungen durchkreuzt. Dagegen müssen wir uns wehren. Das aber ist oft nicht ganz einfach. Im Tagesevangelium werden wir hören, dass selbst Jesus in Versuchung geführt wurde. Aber dennoch wollen wir nicht resignieren, wir wollen wachsam sein, um einen inneren Frieden in uns aufleben zu lassen, der uns fähig macht, hoffnungsvoll, mutig und besonnen konkrete Schritte zu machen, die uns den Menschen und vor allem Gott näherbringen.

Doch bietet ein solches gegen die Versuchungen Anknüpfen und Umkehren auch eine Chance. Lästige Dinge die uns schon lange nicht mehr weiterbringen in unserem Leben, auch in unserem religiösen Verhalten, können wir dadurch ändern. Es kann interessant sein unser Leben mal von einer anderen Seite zu betrachten und dabei zu erkennen, es gibt noch viele Möglichkeiten einer Lebensgestaltung, trotz der vielen Stolpersteine. Und es gibt einen, der bereit ist, diesen Weg auf Ostern zu mit uns zu gehen, Jesus Christus unser Wegbegleiter.



*Spendung des Aschenkreuzes*

### **Tagesgebet:**

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und Buße. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus,

du rufst uns zur Umkehr, zur Ausrichtung an dich, zu einem neuen Leben.  
Herr, erbarme dich.

du rufst uns zum Glauben an das Evangelium, zum Festmachen an Gott, zu einem neuen Leben. Christus, erbarme dich.

du rufst uns in deine Nachfolge, zum Loslassen von allem Hinderlichen, zu einem neuen Leben. Herr, erbarme dich.

## Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 4,1-13)

### Die Versuchung Jesu:



*Die Versuchung Jesu*

*Fenster in der Kirche St. Peter  
Hochdorf*

Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl diesem Stein zu Brot zu werden. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot. Da führte ihn der Teufel auf einen Berg hinauf und zeigte ihm in einem einzigen Augenblick alle Reiche der Erde. Er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will

ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. Jesus antwortete ihm: In der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel für eine gewisse Zeit von ihm ab.

### Gedanken zum Evangelium:

Jedes Jahr in der Fastenzeit hören wir das Evangelium von der Versuchung Jesu. Sowohl Lukas, Matthäus als auch Markus, die Synoptiker also, sprechen von diesem Ereignis. Demnach wurde auch Jesus von der Versuchung nicht verschont. Im Grunde ist das für uns unvorstellbar. Da aber Jesus Mensch war wie wir auch, hat er auch alles durchlebt wie wir auch. Allem aber was so verlockend daher kam, hat er widerstanden. Das ist auch Jesus nicht leicht gefallen. Aber sein unbedingter Gehorsam seinem Vater gegenüber hat ihn darin bestärkt das Richtige zu tun.

### Dazu einige Gedanken von Kardinal Christoph

**Schönborn:** Niemand entkommt der Versuchung. Sie ist ein Teil unseres Lebens. Sie ist der Preis unserer Freiheit. Denn nur wer frei ist, kennt die Gefahr, die eigene Freiheit nicht nur zum Guten, sondern auch zum Schlechten zu gebrauchen. Genau das ist ja die Versuchung: Ich kann auch das Böse wählen und wollen und tun. Jesus wurde versucht wie wir: Er ist Mensch wie wir, doch hat er der Versuchung widerstanden. Als Erstes überrascht mich, dass nicht von sexuellen Versuchungen die Rede ist. Meist denkt man an diese sicher oft sehr starken



*„Die Versuchung Christi“*

*Juan de Flandes 1500-1504*

*Der Hintergrund des Motivs ist bis heute nicht ganz geklärt, der Teufel als Mönch mit einem Stein, den Jesus in Brot verwandeln soll*

Versuchungen. Sie begleiten einen meist ein Leben lang. Die drei Versuchungen, denen Jesus nach seiner langen Fastenzeit in der Einsamkeit der Wüste ausgesetzt war, sind nicht weniger stark als die sexuellen Versuchungen. Sie sind aber gefährlicher, weil sie versteckter sind. Denn diese Versuchungen kommen mit dem Anschein des Guten. Sie täuschen uns, ja sie können ganz fromm daherkommen. Das ist das Teuflische an ihnen. Nach vierzig Tagen des Fastens hat Jesus Hunger. Der Versucher rät ihm, seine Macht zu gebrauchen („Wenn du Gottes Sohn bist...“) und Steine zu Brot zu verwandeln. Jesus antwortet mit einem Wort der Bibel: „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot...“ Wie oft stellen wir die materielle Sicherheit an die erste Stelle! Bei Bert Brecht heißt es: „Erst kommt das Fressen, und dann die Moral.“ Viktor Frankl, der große Psychologe, der das KZ Auschwitz überlebt hat, sagte, dass es genau umgekehrt ist. Wer nur leiblich zu überleben versuchte, hatte kaum eine Chance. Ohne Liebe, Güte und Hilfsbereitschaft ist das Leben kein Leben.



*Der Teufel führt Jesus auf einen hohen Berg.*

*Aus dem Stundenbuch des Herzogs von Berry, Anfang 15. Jh.*

Die zweite Versuchung Jesu ist die des Erfolgs: Stürze dich vom Tempel herab, Gott wird dich doch beschützen. Und alle werden dich bewundern, und du wirst ganz erfolgreich sein! Der Teufel versucht Jesus mit der Verlockung der Anerkennung. Erfolg ist an sich etwas Erfreuliches. Wir alle brauchen Anerkennung. Die Versuchung besteht freilich darin, alles dem Erfolg unterzuordnen, Anerkennung um jeden Preis zu suchen. Das kann zur Sucht werden, das kann das Leben vergiften. Die dritte Versuchung ist die gefährlichste: die Versuchung der Macht. Der Teufel verspricht Jesus die Herrschaft über die ganze Welt, „wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest“. Wie viele Diktatoren sind dieser Versuchung erlegen und so Sklaven ihrer Machtgelüste geworden! Die Versuchung der Macht lauert aber auch in unserem Alltag mit den vielen kleinen Machtspielen, durch die wir Andere zu beherrschen suchen. Jesus hat diesen drei Versuchungen widerstanden. Deshalb kann er uns helfen, es auch zu schaffen. *So weit Kardinal Christoph Schönborn.*

Auch wir leiden unter so manchen Versuchungen, die uns auch noch im Alter belasten. So lange es Menschen gibt und so lange diese Menschen in den verschiedensten Formen miteinander und untereinander leben, wird es Versuchungen geben. Niemand ist davon frei. Doch im Blick auf Jesus können wir diesem Fehlverhalten gegenüber bestehen. Wir dürfen gewiss sein, all dieses menschliche Versagen dürfen wir in großem Vertrauen Gott übergeben, bei ihm ist es gut aufgehoben. Auch in der Versuchung, und sei sie noch so belastend, lässt uns Gott nicht allein.

### **Meditation zum Evangelium von G. M. Ehlert:**

**Wovon leben wir?** Teuflisch geschickt ist die Aufforderung: mach dir selbst, was immer du auch haben willst: aus Steinen mach Brot; aus Geld mach Freunde; aus medizinischem Wissen mach Gesundheit. Doch du, Herr Jesus, sagst: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ (Mt 4,4) Du allein kannst unseren Lebenshunger stillen, wenn wir auf unser Haben-Wollen verzichten.

Herr, erbarme dich.

**Wem können wir wirklich vertrauen?** Teuflisch geschickt ist der Überzeugungsversuch, mit Berufung auf die Heilige Schrift: Überprüfe doch auf eigene Faust die Zusagen Gottes, dass er dich stets behüte, dass dir nichts Böses geschehen kann, dass du immer sicher

getragen wirst. Doch du, Herr, sagst: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ (Mt 4,7) Herr, du wirst unsere Glaubenskraft stärken, wenn wir auf solches Überprüfen verzichten.

Christus, erbarme dich.

**Vor wem gehen wir in die Knie?** Teuflich geschickt ist das Versprechen: unterwirf dich der Macht des Geldes; der Macht der allgemeinen Meinung; der herrschenden Mode, dann gehört dir die ganze Welt. Doch du, Herr, sagst: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“ (Mt 4,10). Du, Herr, kannst mit uns dein Reich der Gerechtigkeit und der Liebe aufbauen, wenn wir auf unser Teil-Haben-Wollen an der Macht der Mächtigen verzichten.

Herr, erbarme dich.

Gelten, herrschen wollen oder verzichten, beten, teilen können. Gott, wir möchten viel besitzen, was unser Leben angenehm macht. Führe uns, damit wir nicht der Versuchung erliegen immer mehr haben zu wollen, an materiellen Gütern, an all dem, was unseren Lebenshunger doch nie stillen kann. Zeige uns im Fasten, worauf wir verzichten können, um frei zu werden für das, was du uns geben willst.

Gott, wir wollen gut angesehen sein bei den Menschen oder sogar im Rampenlicht stehen. Führe uns, damit wir nicht der Versuchung erliegen, bei den Menschen als etwas Besonderes gelten zu wollen, indem wir mit unseren Vorzügen prahlen, oder indem wir unsere Fähigkeiten zur Schau tragen. Zeige uns beim Beten, worauf wir verzichten können, um frei zu werden für das, was du durch uns wirken willst. Gott, wir möchten oft Einfluss haben und unseren Willen durchsetzen. Führe uns, damit wir nicht der Versuchung erliegen, über Andere bestimmen zu wollen, und Andere mit unserer Macht zu beherrschen, oder die Güter der Erde nur für uns zu gebrauchen. Zeige uns im solidarischen Teilen, worauf wir verzichten können, um frei zu werden, damit deine Gerechtigkeit beginnen kann. Gott, führe du uns, damit wir nicht der Versuchung erliegen, sondern erlöse uns von dem Bösen.

### **Steiniger Weg (Von Reinhard / 9. März 2019)**

Ein steiniger Weg, der mich zu mir selbst führen kann. Ein Weg mit Hinweisen, die mir helfen ihn zu finden, obwohl ihn noch niemand gegangen ist. Meinen Weg gehen heißt nicht blind Fußstapfen zu folgen, sondern diesen Weg in Freiheit suchen. Zur Freiheit hat mich Gott geschaffen und mich ermutigt. Nicht nur das immer neue Lossagen, sondern das Finden des Sinns in meinem Innern, in Gott. So erfahre ich in meinem Leben, dass dieser Weg oft mühsam ist, aber immer lohnenswert. Macht, Ansehen und Selbstüberschätzung dürfen am Wegesrand liegen bleiben, damit ich den Weg schaffe.



**steiniger Weg**

### **Lasset uns beten: Guter Gott,**

Umkehr ist schwer, weil sie mit Ehrlichkeit geschehen muss. Deine Liebe öffnet uns die Chance, den Mut zur Umkehr aufzubringen. Eingefahrene Gleise, unangenehme Gewohnheiten nerven uns immer wieder. Du gibst uns den Anstoß, aus den ausgetretenen Pfaden auszubrechen. Immer wieder werden wir mit Versuchungen konfrontiert, auch im fortgeschrittenen Alter. Im Wissen, dass auch Jesus mit Versuchungen belastet war, wollen auch wir widerstehen, wollen umkehren und unser Leben neu gestalten.

**Dazu segne Sie der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn  
und der Heilige Geist. Amen.**